

Gartenbäder lassen Badegäste «ausschleichen»

Zusatzstunde Seit der Badesaison 2024 haben die Basler Gartenbäder im Hochsommer morgens und abends länger geöffnet. Gerade die zusätzliche Stunde von 20 bis 21 Uhr wird an schönen Tagen gerne genutzt. Doch ausgerechnet in der vergangenen Woche schlossen Bachgraben, Eglisee und St. Jakob wieder früher, bereits um 20 Uhr. Dabei verzeichnete Basel am Mittwoch, 13. August, sogar den bisherigen Temperaturrekord: 36 Grad.

Eine bz-Leserin, die am vergangenen Donnerstag das Bachgraben besuchte, war erstaunt, als man ihr und ihren Kindern kurz vor 20 Uhr beschied, doch langsam zu gehen. Sie fragt: «Warum kann man an einem derart heissen Tag und mit so vielen Badegästen das Gartenbad nicht einfach eine Stunde länger geöffnet haben?». Das Basler Erziehungsdepartement sagt auf Anfrage, die Öffnungszeiten der Hauptsaison würden sich auch am Sonnenuntergang orientieren: «Das Gartenbadpersonal benötigt nach Betriebschluss ausreichend Tageslicht, um die anfallenden Arbeiten sicher erledigen zu können.» Der Grund, warum man nicht mehr bis 21 Uhr geöffnet haben kann, ist also, weil es im August wieder früher eindunkelt.

Kanton: Die Leute können sich Zeit lassen

Doch: «An sehr heissen Tagen ist es möglich, die Öffnungszeiten auch nach dem 10. August noch spontan zu verlängern», schreibt das ED. «Dies geschieht in der Regel in Form eines «Ausschleichens». Das bedeutet: Die Schliessung des Bads wird rechtzeitig angekündigt, jedoch ohne sofortigen Druck, sodass die Gäste den Gartenbadbesuch entspannt ausklingen lassen können.» Das Gartenbadpersonal beginne parallel dazu bereits mit ersten Aufräumarbeiten. (bwi)